



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Augspurg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Atrecht. Suche Arras.

Atte. Suche Aeth.

Audmer. Suche S. Omer.

Audenburg. Suche Oudenburg.

Avesnes.

Avesnes oder Avenna ist ein stattliches
und sehr vestes Städtlein an dem Wässer-
lein Gepre in Hennegow/ iko dem König in
Spannien zuständig. Es ist noch ein anders
Avenna Comitis zugenannt/ oder Avesnes
le Comte, in Artois/ und 4. Meilen von At-
recht gelegen/ so ein vornehmer Flecken ist.

Aufnow.

Aufnow oder Uffnow ist eine Insel in dem
Züricher See/ gleich unter der Stadt Rappers-
wyler/ hat eine alte Pfarr-Kirche/ samt
etlichen Häusern.

Augsburg.

Augsburg/Augusta Vindelicorum, ist eine
Reichs-Stadt in Schwaben/ soll vor Christi
Geburt zu bauen angefangen/ darnach
von Claudio Druso erweitert worden seyn/
der hat sie seinem Stief-Vatter Keyser Augu-
sto zu Ehren Augusta genennet/ hat vorhin
Sisaria/ von der Göttin Cisa oder Iside Cerere
(daher die Stadt zum Wappen einen Zahn-
Zapfen führet/ die Fruchtbarkeit des Landes
anzudeuten) geheissen/ die allda geehret wor-
den. An. C. 45 i. wurde sie von Attila der Hun-
nen König: zu Zeiten Kaisers Ottonis M.
von Arnolpho und Hermanno, dem Prin-
zen zu Scheiren. Anno 1026. von Herzog
Welp aus Bayern/ und Anno 1084. von

C 7.

Marg.

Marg. Graf Leopold aus Oestereich und Herzog Hermann aus Schwaben übel verwüstet und verheeret worden. Ist heutiges Tages eine trefflich wehrhafte Stadt an Mauren/ Thürnen / Pasteten/ Gräben und allerley Hand-Geschütz/ darzu auch Volkreich und an allen Gewerben/ sonderlich des Bar- chents und Bombesins / sehr berühmt und vortrefflich. Die Polisen ist allda dermassen wol bestellet / daß man schwerlich etwas tadeln kan. Die Religion betreffend/ so ist Zosimus der erste Bischof An. 619. daselbst gewesen / welcher 18. Jahr im Bistumb gesessen. Die Kirchen/ so allda wol zu sehen/ sind folgende: Der Dom/ oder die Bischofliche Haupt-Kirche/ zu unser Frauen/ allwo Reyser Carls des V. Fahnen/ Schwert/ Scepter und guldne Krone aufbehalten werden. Die Uhr allda ist wol zu besichtigen. In S. Ulrichs-Kirche wird die Krusst gewiesen/ da dieser h. Man- so An. 973. gestorben/ vorhin gelegen / dessen Erde alle Räzen vertreiben solle / und sagt man/ daß seinetwegen keine Räzen zu Aug- spurg seyen. Der Thurn dieser Kirchen solle der höchste in Augstburg seyn/ und mehr als 400. Stafflen haben. St. Anna-Kirch ist A. 1322. von den Bürgern allhier erbauet worden/ allwo man auch A. 1531. das Gym- naeum angerichtet. An. 959. ist S. Johannis Pfarr aufgerichtet/ und 8. Jahr hernach St. Stephans-Kloster vor die edlen Töchter gestiftet; die Probstey und S. Peters-Kirch aber A. 1067. erbauet worden. Neben diesen ist

ist der Jesuiter Collegium ein ziemlich groß
Gebäu/dabey ein schöner Garten. So sind
auch andere Kirchen/ als der Capuciner/ die
zum H. Creuz/S. Moriz/S. Jacob/S. Geor-
gen Kirche allda zu sehen. Das schöne Rath-
Haus ist An. 1615. zu bauen angefangen
worden. Die Säle/ wie auch das Pflaster/
sind von rothem Marmorstein/ und die Zim-
mer aufs statlichste gebauet. Theils Stuben
haben eine sonderliche Invention/damit man
das Holz ersparen kan. Der Oberste Saal ist
über die massen zierlich, darzu man viel 1000.
Ducaten Gold gebrauchet hat. Bey diesem
Rathhaus ist der Perlach Thurn/ so künstlich
gebauet ist/ und sonderliche Anzeige gewisser
Jahre Zeiten giebet. Es hat bey 300. Staf-
feln hinauf/ und kan man davon die Stadt
übersehen/ hat den Namen von den Bären/
die vor Zeiten alda in einer Gruben sind auf-
gehalten worden. Gegen dem Neuen über/
ist das alte Rathhaus/ ist die Bürger- Stu-
ben genannt/ so ist auch gegen über der schö-
ne springende Brunn/ auf welchem von Me-
tall der Reyser Augustus neben andern Bil-
dern stehet. Sonsten sind noch zwey stattliche
Brunnen alda/ deren einer aus Messing und
Marmol mit den Bildnissen des Herculis
und der Gratien auf dem Weinmarkt/ der an-
der aber mit dem Bildnis des Mercurii vor
der Collegial- Kirchen S. Mauriti/ und dem
Weber- und Korn- Haus stehet. Bey dem ro-
ten Thor ist der doppelte Wasser - Thurn
zu sehen/ so ein künstliches Werk ist/ dadurch
das

das Wasser in die ganze Stadt getrieben wird. Das Zeughaus hat sieben Böden übereinander/ darauf alle die Rüstungen in schöner sauberer Ordnung stehen. Der Bischofs-Hof/ in welchem K^{ay}ser Carl. An. 1530 logirt hat/ ist ein schönes Werk/ so wol zu sehen; hat eine Aufzieh-Brücken und 4. Thor/ so man oben aufziehen/ und wieder verschließen kan. Von andern Sachen hat man da etliche schöne Palatia/ sonderlich der Herren Fugger ic. auf dem Wein- und Holz-Markt/ und in diesem einen schönen grossen Saal/ und eine Galeria von Antiquitäten zu sehen. An. 1530. ist der Reichs-Tag gehalten worden/ auf welchem den K^{ay}ser Carl V. die Augspurgische Confession übergeben worden. An. 1415. Sind die Gassen und Straßen erstlich zu Augspurg gepflastert worden. An. 1418. 1420. 1473. 1479. 1500. 1506. ist es allhier gar wofell gewesen/ daß oft ein Pfund Kind-Fleisch 3. Heller/ ein Pfund Schmalz 4. Pfennig/ ein Maas Reckerwein 3. Elsasser 5. Pfennig/ 3. Eyer umb einen Heller verkauft worden. An 1448. wurden den 8. Jul. die Juden/ aus Zulassung des K^{ay}zers/ aus Augspurg vertrieben/ deren über 300. gewesen. An. 1462. starben über 11000. Menschen an der Pest/ item An. 1467. über 11000. und An. 1535. in die 13000. An. 1632. ist diese Stadt im April vom König Gustav Adolphen aus Schweden belagert und eingenommen/ folgends aber von den K^{ay}serischen An. 1634. und 35. also blocquiert

ret gehalten worden / daß sie sich wegen großer Hungers- Noth ergeben müssen.

Augst.

Augst liegt eine Meile von Basel / und soll allda die berühmte Stadt Augusta Rauracorum gestanden seyn. Hat noch eine Pfarrkirche / und gehört zum Stein Reinfelden / und dem Haus Oesterreich / auf der linken Seiten des Rheins.

Aulbonne.

Aulbonne / Städtlein und Schloß / an dem Flus Alemann / nahend dem Genfer See.

Aurach.

Aurach ist eine kleine Stadt / dem Herzog von Württemberg zuständig: Der Name soll ihr kommen von den vielen Brunnen / dann das alte Deutsche Wort Ur heisset gar viel / und Ach bedeutet Wasser: Ligt tieff und in einem Thal zwischen zweyen hohen Bergen / hat ein seines Rathhaus / aber sonst geringe Häuser. Auf dem Kirch- Hof oder Gottes- Acker allda liegt Nicodemus Frischlinus / und der enthaubtete Württembergische Canzler D. Enzel. Das Schloß in dieser Stadt ist vor diesem Krieg wol zu sehen gewesen. Das Schloß oder Vestung hohen Aurach ligt außer der Stadt auf einem hohen Berg. Die Stadt hat sich An. 1634. die Befestung 1635. im Sommer / wegen Hunger u. Elend an die Kaiserische ergeben müssen / welche auch wieder dem Herzog von Württemberg restituiret worden.

Aur-